

LK 2898

„Sonne dem Alter“

Die



unterbreitet Ihnen nachstehend

Bericht und
Rechnung
über das Jahr 1936

Arbeiten und nicht verzweifeln!

G 1160

Hg

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Vorstand:

Präsident: *Fr. Kuhn, Sek.-Lehrer, Zürich 7*
I. Vize-Präsident: *J. Sigg, a. Reg.-Rat, Herrliberg*
II. Vize-Präsident: *Ph. Schmid-Ruedin, Nat.-Rat, Zürich 6*
Aktuar: *Dr. F. Pfeiffer, Zürich 8*
Quästor: *G. Sibler, Kaufmann, Zürich 7*
Dr. W. Ammann, Sekr. der Stiftung für das Alter, Zürich 8
J. Müller-Schenker, Zürich 2
Frau Dr. Nägeli-Jäggi, Zürich 7
† Dekan J. Spinner, Rüslikon
J. Scherrer, Spenglermeister, Zürich 2
W. Schweizer, Klosbachstrasse 71, Zürich 7
J. Zimmermann, Redaktor, Winterthur

Arbeitsausschuss:

Fr. Kuhn, Sek.-Lehrer, Zürich 7
Dr. F. Pfeiffer, Zürich 8
G. Sibler, Zürich 7
Dr. W. Ammann, Sekr. der Stiftung für das Alter, Zürich 8
J. Müller-Schenker, Zürich 2
Frau Dr. Nägeli-Jäggi, Zürich 7
W. Schweizer, Klosbachstrasse 71, Zürich 7
*Dr. O. Schoch, Vertreter der Volkswirtschaftsdirektion,
Zürich*
Dr. Gridazzi, Vertreter des städt. Arbeitsamtes, Zürich
R. Weber, Vertreter des städt. Fürsorgeamtes, Zürich

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8
F. Leimbacher, Zürich 8

Verwalter:

E. Leisinger, Drahtzugstrasse 72, Zürich 8

1936.

Im Blick auf das vergangene Jahr, dürfen wir zunächst ein herzhaftes Wort des Dankes aussprechen. Mit Hilfe treuer Freunde ist es uns gelungen, unsere Arbeit fortwährend und sogar mit wachsendem Erfolg zu leisten. Wo immer ein Herz für die älteren und alten Leute schlägt, da finden wir auch mit unserer Bitte Gehör, wenn wir um einen Arbeitsauftrag oder um eine Gabe ersuchen. Für beide Wege auf denen uns Hilfe zugekommen ist, sprechen wir allen Freunden im Namen unserer Leute und im Namen unseres Vorstandes den aufrichtigsten Dank aus. Gewiß ist unser ganzes Unternehmen mehr ein Durchhalten als ein rentabler Betrieb, aber dieser Seite der Sache steht doch auch die andere gegenüber, daß damit 100 Männern im Ganzen während 9994 Arbeitstagen auskömmliche Beschäftigung geboten werden konnte. Wenn man mit unsern Leuten etwa in Berührung kommt, so empfindet man immer aufs Neue wieder, welch ein Segen in regelmäßiger Beschäftigung liegt und wie oft die Untätigkeit zum Fluche wird. Die Klagen über zu starke Arbeitsbeanspruchung, ja über Ausbeutung und wie die Schlagwörter einst hießen, hören wir nicht mehr, wohl aber sehen wir ausgestreckte Hände, die Arbeit verlangen, um damit ein Stück eigenes Brot zu verdienen. Die lohnende oder ersehnte Arbeit, teils in der Schreinerei oder Schlos-

serei, teils in Haus oder Garten, teils als Reisende oder Ausläufer konnte nur geboten werden, weil uns im Laufe des Jahres von unsern Freunden etwa 20,000 Aufträge aller Art erteilt wurden. Dadurch war es uns dann möglich, an Löhnen Fr. 88,697.15 auszurichten. Wir denken davon nur bescheiden und wissen gar wohl, daß kein Arbeiter dadurch mehr als ein kärgliches Auskommen erlangte, aber es war eben doch ein Auskommen, ein Stück Leben, in dem die Leute wieder auf eigenen Füßen stehen konnten und ein mit Arbeit erfülltes Tagewerk vollbringen durften.

Die Beschaffung von Arbeit ist für uns schwieriger denn je gewesen. Es tauchen heute auf allen Gebieten so viele Konkurrenten auf, die alle die gleichen Wege beschreiten und darauf das Publikum förmlich bestürmen, so daß es schwer wird, sich mit einer noch so notwendigen Einrichtung durchzusetzen. Ohne hier zu untersuchen, welche dieser Konkurrenten würdig seien, vom ganzen Volke unterstützt zu werden, wollen wir damit nur sagen, daß eine gründliche Prüfung der Ausweise, welche heute jeder Verkäufer haben muß, unerlässlich ist. Wer diese Prüfung scheut und auf das bloße Wort hin kauft, geht meistens fehl und unterstützt etwas, das er eigentlich nicht sollte.

Unsere Vertreter, die ja freilich auch nur Menschen mit allerlei Fehlern und Hemmungen sind, haben oft Mühe, ihre Zugehörigkeit zur „Hülfe“ darzutun, weil andere Reisende berichteten, die „Hülfe“ sei eingegangen oder mit einer Gesellschaft vereinigt worden oder es wird irgend eine andere Kombination als Tatsache ausgestreut, nur um den event. bereit liegenden Auftrag für sich zu erhalten.

Ist es ein Wunder, daß angesichts der vorliegenden Schwierigkeiten mancher unserer Vertreter oft müde wird und daß auch die Leitung den gewaltigen Druck spürt? Aber daneben dient jeder positive Erfolg wieder

zur Ermunterung, zur Stärkung im Wollen dessen, was unseres Daseins Ziel und Zweck ist: Den älteren Arbeitsfähigen zu Arbeit verhelfen.

Leider müssen wir nur zu oft erkennen, daß alle unsere Anstrengungen einem Tröpfchen auf den heißen Stein gleichen. Es ist nicht möglich, allen Gesuchen zu entsprechen, in vielen Fällen muß es bei einer Beratung, bei einer Aufmunterung bleiben; aber gar manchmal liegt in der Anteilnahme am Schicksal, in bloßer Aufzeigung eines neuen Weges schon so viel Hülfe, daß mancher getröstet unsere Beratung verläßt und hoffnungsfreudiger seine Straße zieht.

Damit begründen wir unsere Bitte um neue Hülfe. Wir können nicht stillestehen, wir müssen immer wieder alle Fälle von Arbeitslosigkeit, die unsere Hülfe wie ein Magnet anzieht, prüfen und irgendwie zu lindern suchen. Der Aufwand an Zeit und Kraft, den unsere Verwaltung hiebei leisten muß, wird ja freilich durch den Erfolg der Betreuung nicht aufgewogen, aber trotzdem tut sie in Treue ihre Pflicht und gibt, was irgend möglich ist. Darum bitten wir alle Schichten unseres Volkes um tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit, sei es durch Aufträge aller Art, sei es durch eine helfende Gabe. Damit wird jedermann ein Werkzeug im Dienste an denen, die eine Hilfe dringend nötig haben und die ohne sie größtenteils dem Elend oder ganz der öffentlichen Armenfürsorge anheimfallen müßten.

Die Unterstützung unserer Arbeit in irgend einer Form ist Dienst am Nächsten. Sie sei jedermann aufs Wärmste empfohlen.

Namens des Vorstandes der
Hülfe für ältere Arbeitsfähige

Der Präsident: Fr. Kuhn.

Der Aktuar: Dr. F. Pfeiffer.

JAHRES-RECHNUNG 1936

Einnahmen:		Ausgaben:	
	Fr.		Fr.
Arbeits- u. Warenrohertrag (Umsatz 130,371.82)	64,193.97	Miete	1,905.25
Öffentl. Beiträge		Löhne und Gehälter	88,697.15
Stadt	7,078.60	Elektrizität	541.30
Kanton	2,702.—	Heizung	2,232.50
Diverse	1,317.—	Versicherungen	2,143.45
	11,097.60	Bureaumaterial	1,615.40
Mitglieder-Beiträge	20,311.45	Frachten	736.40
Legate	3,020.—	Reisespesen	749.35
Kartenverkauf	11,780.80	Betriebsunkosten	1,030.40
	110,403.82	Reklame	5,390.30
Defizit Ende 1936	6,237.29	Allg.UNKosten	2,079.60
	<u>116,641.11</u>		107,121.10
		Abschreibungen:	
		Werkzeuge 280.—	
		Mobilien 233.70	1,166.15
		Maschinen 652.45	
		Delcredere	2,200.—
			110,487.25
		Defizit 1935	6,153.86
			<u>116,641.11</u>

Bilanz

per 31. Dezember 1936

Aktiva:	Fr.	Passiva:	Fr.
Kassa	14.85	Kreditoren feste . .	19,800.—
Postcheck	2.90	Kreditoren laufend .	10,567.50
Bank	6.—		<u>30,367.50</u>
Debitoren	12,909.50	Delcredere	3,703.44
Warenlager- u. Vorräte	9,834.75		
Maschinen	4,000.—		
Mobilien	200.—		
Werkzeuge	1.—		
Transitorio	864.65		
	<u>27,833.65</u>		
Defizit Ende 1936 .	6,237.29		
	<u>34,070.94</u>		<u>34,070.94</u>

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der
„Hilfe für ältere Arbeitsfähige“

Zürich 8

Herr Präsident!

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir am 17. April a. c. die per 31. Dezember 1936 abgeschlossene Jahresrechnung 1936 anhand der uns vorgelegten Bücher und Belege sowie sonstigen Unterlagen der Prüfung unterzogen.

Wir konstatierten dabei die Uebereinstimmung der von uns kontrollierten und ordnungsgemäss geführten Buchhaltung. Auch konnten wir uns von der Richtigkeit der ausgewiesenen Aktiven und Passiven überzeugen.

Auf Grund des Prüfungsergebnisses beantragen wir der Generalversammlung die Abnahme der vorliegenden Rechnung, unter Dechargeerteilung und bester Verdankung an die leitenden Organe für die gewissenhafte Arbeit.

Zürich, den 24. April 1937.

Die Rechnungsrevisoren:

Adolf Tobler

F. Leimbacher

Betriebsteile der Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Schreinerei

Reparaturen aller Art
Auffrischen und Aufpolieren von Möbeln
Neubelegen von Tischen, Hockern,
Küchenbüffets etc. mit Inlaid
Neuanfertigung von Kleinmöbeln wie:
Tabourets, Bockleitern, Bügelbretter,
Gestellen, Schuhkästchen, Blumen-
kistchen u. a. m.
Beratung für zeitgemässe Aenderung
alter Möbel
Umbau und Neuanstrich

Drechserei

Croquetspiele, Bocciaspiele, Lampen,
Leuchter, Holzschalen, Dosen, Teller,
Seilhaspel, Garnwinden, Spielsachen
u. a. m.

Schlosserei

Reparaturen von Schlössern, Beschlägen,
Zäunen etc.

Haus- und Gartendienst

Reinigung von Teppichen, Böden etc.,
Umgraben, Jäten, Beschneiden der
Gesträuche, Schneeräumen, u. s. w.

Alle Arbeiten werden durch erfahrene Berufsleute
ausgeführt

Fabrikation und Handel von Reinigungsmitteln, Haushaltsartikeln, etc.

PARFÜMERIEN:

Eau de Cologne, Lavendelwasser, Brillantine, flüssige
Parfüms, Trockenparfüms, Haar- und Mundwasser, Haut-
crème, Zahnpasta. Po-Ho-Oel, Fichtennadelbadezusatz.

REINIGUNGSMITTEL:

Bodenwische, Bodenöl, Scheuerpulver, Seifenpasten,
Fensterputzmittel, Metallputzmittel, Schuhcrème, Flecken-
wasser, Möbelpolitur, Lederöl, Stahlspäne, Stahlwolle

SEIFEN:

Haushaltseifen, Toilettenseifen, Seifenspäne, Seifen-
flocken, Seifenpulver, Schmierseifen, Silberseifen, Wasch-
pulver und sonstige Waschzutaten. Handseifen.

HAUSHALTARTIKEL:

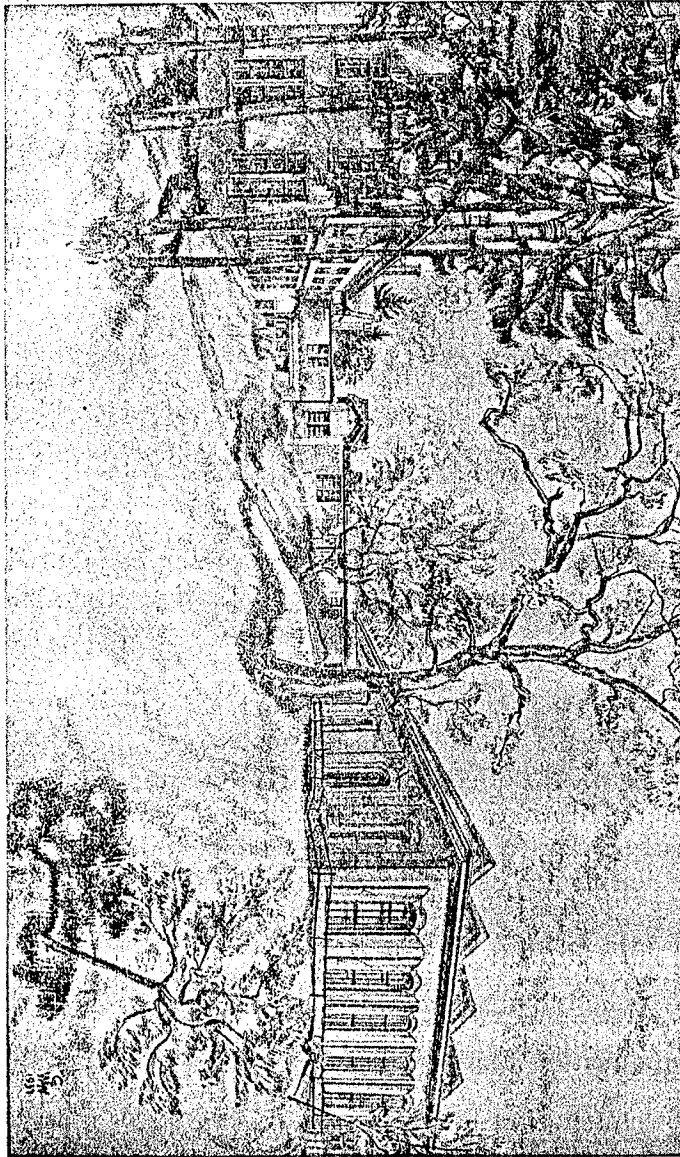
Scheuertücher, Geschirrabwaschtücher, Staubtücher,
Bloch- und Poliертücher, Silberputz- und Metallputz-
tücher, Blocher, Flaumer, Fensterleder, Waschseile,
Waschbretter, Waschklammern, Teppichklopfer, Besen,
Kleiderbügel, Gasanzünder, Feueranzünder

Türvorlagen und Läufer, aller Arten

Closet- und Badezimmermatten

Gummimatten für alle Zwecke

Gleitschutzunterlagen



Einladung

zur

Jahres-Versammlung 1937

auf Donnerstag, den 3. Juni 1937, 20 Uhr

im „Karl dem Grossen“

Sitzungszimmer III. Stock (Eingang Kirchgasse)

★

Geschäfte:

1. Protokoll
2. Mitteilungen
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
5. Ersatzwahl in den Vorstand
6. Wahl der Revisorenersatzmänner
7. Allfälliges.

In der Beilage stellen wir Ihnen den Jahresbericht samt der Rechnung über das Jahr 1936 zu. Der Einzahlungsschein möchte den geehrten Mitgliedern Gelegenheit geben, unser auch im laufenden Jahr freundlich zu gedenken.

Wir bitten Sie, an dieser Tagung teilzunehmen und begrüßen Sie ergebenst

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: Fr. Kuhn.